

christkönig
evensong



25.11.2018 | 19.00 Uhr | Kirche Schmerzhaftes Mutter
mit dem **B r i g i d a c h o r**

„Mein Königtum ist nicht von dieser Welt.“ Wir kennen diesen Satz aus der Johannes-Passion. Wir hören ihn karfreitags, wir haben ihn heute in der Messe gehört. Wir sind mit ihm durch die stete Wiederholung so vertraut, dass wir über seine Seltsamkeit gar nicht stolpern. Dabei wäre das eigentlich die angemessene Reaktion, denn mal im Ernst: Was soll das eigentlich sein, ein „Königtum“, das „nicht von dieser Welt“ ist?

Das Christkönigsfest, das wir heute feiern, wurde 1925, eingeführt, also in einer Zeit, als vielerorts Monarchien von Demokratien abgelöst wurden und sich eine „aufgeklärte“ und das heißt: areligiöse Weltsicht immer weiter verbreitete. Christus wurde von Pius XI. inszeniert als ein Gegenpol zu diesem Zeitgeist, als starker König, der seiner Kirche mannhaft vorausgeht im Kampf gegen Relativismus, Rationalismus und Agnostizismus — eine Vorstellung, mit der wir heute nicht mehr viel anfangen können. Im Gegenteil: Starke, mannhafte Gestalten, die die Demokratie bekämpfen gibt es derzeit genug, auch ohne einen solchen Christus-König. „Königtum“ ist hier ein ganz traditionelles Königtum, dessen Macht sich zwar nicht im Hier und Jetzt entfaltet — man wird sie aber späterhin noch zu spüren bekommen. Einem solchen Königtum sollten wir tunlichst und aktiv misstrauen.

Es spricht jedoch auch nicht viel dafür, dass Jesus ein solches Königtum meinte. „Nicht von dieser Welt“ — das heißt ja nicht automatisch „in einer anderen Welt“ oder „im Himmel“ oder „nach dem Tod“. Es kann auch ganz einfach heißen: „nicht nach der gewöhnlichen Art dieser Welt“: Wo normalerweise, in unserer Welt, unsere Systeme und auch unser individuelles Handeln am Eigennutz und am Recht des Stärkeren orientiert sind, da bietet Jesus an, stattdessen das Gebot der Nächstenliebe einzusetzen, und zwar einer Nächstenliebe, die radikal und bedingungslos ist, „nicht von dieser Welt“ und in der Lage, diese Welt von Grund auf zu erneuern. Wir brauchen dieses Gebot nur auf uns und durch uns wirken zu lassen — dann wird Jesus durch uns zum König, und diese Welt wird eine andere.

ZUM EINZUG	Meine Hoffnung und meine Stärke	GL 365
HYMNUS	Vexilla regis Michael Praetorius	Chor
PSALM 55	In deo laudabo Volker Wangenheim	Chor
CANTICUM	Macht weit die Pforten	360.1,4
PSALM 121	To The Hills Lift My Eyes Ji-Young Moon	Chor

LESUNG	Matthäus 21,1-10	
RESPONSORIUM	Pueri Hebraeorum Tomas Luis de Victoria	Chor
MAGNIFICAT	Der Herr hat Großes an uns getan	631.3,4
FÜRBITTEN		
VATER UNSER		661.8
NACH DER STILLE	Nunc dimittis servum tuum	707
NUNC DIMITTIS	Maria wallt zum Heiligtum Johannes Eccard	Chor
SEGEN		
MARIA	Maria, breit den Mantel aus	849
ZUM SCHLUSS	Miserere Mei Rihards Dubra	Chor

*Weil jetzo alles stille ist
und alle Menschen schlafen,
Mein Seel das ew'ge Licht begrüßt
Ruht wie ein Schiff im Hafen*

*Der falsche Fleiß, die Eitelkeit,
Was keinen mag erlaben,
Darin der Tag das Herz zerstreut,
Liegt alles tief begraben.*

*Ein and'rer König, wunderreich
Mit königlichen Sinnen,
Zieht herrlich ein im stillen Reich,
Besteigt die ew'gen Zinnen.*

(Joseph von Eichendorf)

Mit adventlicher Chormusik wird der Brigidachor am nächsten Sonntag, **2. Dezember 2018**, um **18.00** Uhr zu hören sein — leider nicht hier in Berzdorf, sondern im **Kölner Dom**.

Weihnachtsgottesdienste
in der Schmerzhaften Mutter
mit dem **Brigidachor**:
erster Weihnachtstag **11.00 Uhr** Hochamt
zweiter Weihnachtstag **15.00** Andacht

Der nächste Evensong in Berzdorf findet am **27. Januar 2019**, um **19.00** Uhr statt.

Herzliche Einladung!